



Autor: Dr. Herbert GASSNER

SCHÖNE BIBLIOTHEKEN IN ÖSTERREICH UND ANDERSWO

Schöne Bibliotheken gab es schon in der Antike: Zu den Sehenswürdigkeiten von **Ephesus** gehören zweifellos die **Bibliothek des Celsus**, das intakte römische Theater (in dem einst der heilige Paulus predigte und Gladiatoren auftraten) und die Villen der wohlhabenden Bürger, die reich an Fresken und Wandmalereien waren. Im **Ephesus Experience Museum** können Besucher:innen mit visuellen Interaktionen in die Vergangenheit reisen und das tägliche Leben des Römischen Reiches, die Pracht des Artemis-Tempels und die herrliche Atmosphäre der **Celsus-Bibliothek** erleben.

Die nächste antike Stadt in der heutigen Türkei, die man entdecken kann, ist **Pergamon**, einst Zentrum für Kultur und Medizin. Das römische Theater, das in einen steilen Hügel gehauen wurde, bietet einen beeindruckenden Anblick. Bei einem Rundgang durch die Ruinen der **Bibliothek von Pergamon** kann man sich das goldene Zeitalter dieser Bibliothek mit ihren rund 200.000 Büchern vorstellen. Pergamon war einst das Produktionszentrum für **Pergament** – ein Schreibmaterial, das aus ungegerbten Tierhäuten hergestellt wurde. Die Fundamente des großen Pergamonaltars sind heute noch sichtbar.

Die **MAK Bibliothek und Kunstblättersammlung in Wien** – <https://www.mak.at/lesesaal> – zählen zu den bedeutendsten Institutionen ihrer Art in Europa und bilden ein Zentrum für wissenschaftliche Forschung und Recherche. Der wunderschöne **MAK Lesesaal** bietet mit den großen Arbeitstischen, Laptopanschlüssen, freiem WLAN und einem raumfüllenden Oberlichtfenster ideale Voraussetzungen für Arbeiten – er ist auch an Wochenenden und Feiertagen offen! Die **MAK Bibliothek Digital** – <https://bibliothek-links.mak.at> – ermöglicht den *Volltextzugriff* auf alle vom Museum herausgegebenen Zeitschriften, Kataloge sowie historische Quellen.

Die hervorragend organisierte **Präsenzbibliothek des mumok** im Wiener Museumsquartier – <https://www.mumok.at/de/bibliothek> – steht allen Kunstinteressierten offen. Sie hat einen Bestand von ca. 45.000 Medien (auch Kunstzeitschriften, Literatur zum aktuellen Kunstdiskurs, audiovisuelles Material etc.). Die Bestandsrecherche online ist möglich. Der Zugang zur **mumok Bibliothek** ist barrierefrei über den Museumslift möglich, die Arbeitsplätze sind mit dem Rollstuhl unterfahrbar. . Die **mumok Bibliothek** hat im November 2013 das Prüfverfahren der AKMB (*Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken*) erfolgreich bestanden und darf sich über ein Qualitätszertifikat, verliehen durch die Humboldtuniversität zu Berlin, freuen. Die fachliche Assoziation AKMB – <https://www.arthistoricum.net> – wurde im Jahr 1995 gegründet. Das **Museum moderner Kunst (mumok) – Stiftung Ludwig Wien** ist eine wesentliche Bereicherung des Museumsquartiers in Wien.

Die **Vienna Symphonic Library** – www.vsl.co.at – ist eine gigantische Ton-Datenbank, die mit rund zehn Millionen Audio-Samples unangefochtener Weltmarktführer ist. Sie bietet der gesamten Musikwelt unendliche Kreationsmöglichkeiten – mit *Sounds made in Vienna*, produziert im Hightech-Studio. Die **Vienna Symphonic Library** entwickelt laufend ihre innovative Musiksoftware und ihre orchestralen Klangbibliotheken weiter. Es werden Einzeltöne, aber auch Tonfolgen aller Orchesterinstrumente, eingespielt, von der Solo-Violine über Konzertflügel bis zum Kontrabass-Ensemble. Auch Stimmen werden in allen erdenklichen Varianten aufgenommen. International preisgekrönte TV- und Filmmusik-Komponist:innen verwenden sehr gerne die Produkte der **Vienna Symphonic Library**.

Die wohl schönste und interessanteste Bibliothek im Burgenland ist die **Bibliothek im Franziskanerkloster Güssing**. Sie wird von Pater Anton BRUCK OFM geleitet, der 1937 in Frauenkirchen im Burgenland geboren wurde. Sie umfasst 4886 Bücher (2812 davon sind katalogisiert, darunter ca. 1551 katholische Schriftwerke). Die meisten Bücher stammen aus dem 13. bis 17. Jahrhundert. Das älteste Objekt in der Bibliothek ist das um 1230 geschriebene „*Missale Zagabiense*“. Es gibt mehr als 200 Inkunabeln (Frühdrucke bis zum Jahr 1500), darunter die schönste deutsche Bibelausgabe, welche 1483 von Anton KOBERGER in Nürnberg gedruckt wurde.



Dr. Herbert GASSNER (links), Pater Anton BRUCK OFM (rechts), 2024 in Güssing

